



Im Bahnhof von Kramatorsk in der Ostukraine kamen 35 Zivilisten durch Raketenbeschuss der russischen Armee ums Leben.

Mindestens 35 Menschen wurden bei einem Angriff auf den Bahnhof von Kramatorsk in der Ostukraine am Freitagmorgen getötet und über 100 verletzt. In dem Bahnhof warteten Hunderte von Menschen, die aus der Region fliehen wollten, auf einen Zug. „Nach dem Raketenbeschuss des Bahnhofs von Kramatorsk wurden nach neuesten Daten etwa 35 Menschen getötet und mehr als 100 verletzt“, teilte Oleksandre Kamychine, der Chef der ukrainischen Eisenbahngesellschaft Ukrzaliznytsia, auf seinem Telegram-Kanal mit und verurteilte einen „vorsätzlichen Schlag“ gegen die Zivilbevölkerung.

Achtung: Dieses Video enthält grausame Bilder. Quelle: Telegram/UkraineNow.

Bei einem Angriff auf den Bahnhof von Kramatorsk in der Ostukraine sind mindestens 35 Menschen ums Leben gekommen. Eine Rakete traf am Freitag, dem 8. April, Hunderte von Zivilisten, die versuchten mit der Bahn aus der Stadt zu fliehen. „Es ist ein Gemetzel“, melden die Behörden, die Russland die Schuld an dem Verbrechen geben.

Am Freitag, 8. April, schlugen zwei Raketen vor dem Bahnhof von Kramatorsk ein. In der Nähe der Bahnsteige liegen noch immer Leichen auf dem Boden. Zivilisten wurden getötet, als sie versuchten, mit einem Zug aus der Stadt zu fliehen. „Alles ist plötzlich explodiert“, sagt ein Ukrainer. Die Sonderkorrespondenten von France Télévisions kennen den Bahnhof sehr gut, sie berichten von dort schon seit drei Tagen. Hier werden Zivilisten gesammelt, die aus der Region im Osten der Ukraine fliehen wollen.

Blinde Gewalt

Eine Frau ist in Tränen aufgelöst, da einer ihrer Verwandten sofort getötet wurde. Vor dem Bahnhof steht ein benommener Mann. Er war zum Zeitpunkt des Angriffs gerade mit seiner Großmutter angekommen. „Ich habe gerade ihren leblosen Körper aus dem Auto gezogen. Ich war dort Zigaretten kaufen gegangen und da hat es geknallt“, erzählt er. **Vor dem Bahnhof liegt eine der beiden russischen Raketen auf dem Rasen, mit einer Inschrift, die „Für unsere Kinder“ bedeutet.** Der Bahnhof von Kramatorsk wird zu einem Synonym für blinde Gewalt. Viele der Verletzten schweben in den Krankenhäusern der Region noch immer in Lebensgefahr.

Ein Bericht von France 2 / France Télévisions.